Wechsel in Riehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **58 (1964)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wechsel in Riehen

Die Taubstummenanstalt erhält eine neue Leitung und einen neuen Namen

An ihrer letzten Sitzung wählte die Kommission der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» Herrn Eberhard Kaiser-Haller zum neuen Direktor. Herr Kaiser tritt damit in die durch den Wegzug von Herrn E. Pachlatko-Hofer entstandene Lücke.

Der 1921 geborene neue Leiter der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» ist als Sohn eines bedeutenden Fachmannes des deutschen Taubstummenwesens inmitten taubstummer Kinder aufgewachsen. Nach pädagogischen Studien hat er die deutschen Primarlehrerprüfungen bestanden und im Jahre 1950 das deutsche Diplom für Taubstummen-, Sprachheil- und Schwerhörigenlehrer erworben. Seither ist Herr Kaiser als Taubstummen- und Sprachheillehrer tätig.

In Riehen hat Herr Kaiser seine Fähigkeit als Lehrer und Oberlehrer seit 1957 unter Beweis gestellt. Er hat die ihm anvertrauten Kinder mit großem Einsatz und ausgezeichnetem Erfolg gebildet und erzogen. Als berufener Lehrer wird er es sich auch als Direktor nicht nehmen lassen, eine Klasse zu führen.

Nebenamtlich war Herr Kaiser während fünf Jahren als Seelsorger gehörloser Erwachsener tätig. Seit 1959 wirkt er ferner als Inhaber eines Lehrauftrages am Heilpädagogischen Seminar Zürich bei der Ausbildung schweizerischer Taubstummenlehrer mit.

Die Gattin des neuen Direktors, Frau Ingeborg Kaiser-Haller, ist auf ihre schwierige Aufgabe als Hausmutter des Riehener Internats ebenfalls gut vorbereitet. Sie hat nach gründlicher Ausbildung im Diakonissen-Mutterhaus Eisenach die Kindergärten eines Bezirkes in Thüringen geleitet. Anschließend war sie während acht Jahren an der Seite ihres Mannes als Lehrerin für Werkunterricht und Hauswirtschaft an einer Taubstummenschule tätig.

Zum neuen stellvertretenden Direktor der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» wählte die Kommission Herrn Bruno Steiger-Thiele.

Herr Steiger hat sich seit 1951 als Lehrer an den Taubstummenschulen von Riehen und Zürich bestens bewährt und genießt bei der Elternschaft großes Ansehen.

Er übernimmt unter der Leitung von Herrn Kaiser die schwierige, aber dankbare Aufgabe, für die Basler Region eine fortschrittliche Sprachheilschule aufzubauen.

Den neuen Leitern der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen», die für ihre Arbeit auf die Unterstützung aller Basler Kreise angewiesen sind, wünschen wir guten Erfolg.

H. B.

Kleine Erlebnisse eines Streckenwärters

In den Nummern 21 und 22, 1963, erzählten wir vom Dienst eines Streckenwärters bei den Rhätischen Bahnen. Heute dürfen wir von drei kleinen Erlebnissen eines Streckenwärters an der Bahnlinie St. Gallen—Rorschach berichten.

Der dankbare Vogel

An einem heißen Sommertag war ich auf meinem gewohnten Kontrollgang. Plötzlich hörte ich einen Vogel jämmerlich «schreien». Ich verlangsamte meinen Schritt. Da sah ich auf dem Bahntrasse eine zirka 1,2 Meter lange Otter. Ich blieb stehen und beobachtete, wie ein Vogel «schreiend» auf das Reptil zulief. Es fehlten nur noch ein paar Schritte, dann wäre er von diesem geschnappt und verschlungen worden. Kurz entschlossen hob ich ein paar Steine auf und trieb die Otter in die Flucht. Der Vogel flog eiligst davon. Aber mein Erstaunen und meine Freude waren groß, als von da an der Vogel jeden Tag bei meinem Kontrollgang an die gleiche Stelle flog. Er dankte mir durch Pfeifen für meine Rettertat.